

i

## Tugenden

„Tugend“ ist verwandt mit „taugen“. Tugenden haben heißt lebensstauglich sein. Die Malteser verbinden die vier Seiten des Kreuzes seit alters her mit den vier wichtigsten Tugenden, an denen alles hängt – wie die Tür in den Angeln. Deswegen heißen sie „Angel-Tugenden“, auf Latein „Kardinaltugenden“. Es sind: Klugheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Maß. Die vier gehören zusammen. Sie sind wie ein Viergespann von Pferden (Thomas von Aquin) und bedingen einander. Und um sie soll es in den vier INTUITIONen 2016 gehen.

## Gerechtigkeit

In Seminaren über die Tugenden höre ich oft, jeder müsse diese für sich selbst definieren. Dass das nicht stimmt, wird am deutlichsten bei der Gerechtigkeit. Denn die fordern wir auch von anderen ein: vom Einzelnen bis hin zum Staat. Gerechtigkeit bedeutet zunächst, dass jeder bekommt,

was ihm zusteht. Was wem zusteht, sagt das Recht, dem der Gesetzgeber in Gesetzen Geltung verschaffen soll. Das gilt sowohl für die Verteilung von Gütern, für die Pflichten und Rechte der Bürger als auch für die Sanktionen, die an die Verletzung von Gesetzen geknüpft sind.

Wo das alles ist, ist die Welt ein kalter Ort. Deshalb ist für Christen Gerechtigkeit mehr als bloß die Erfüllung dessen, worauf jemand ein Recht oder was er verdient hat. Jesus spricht in der Bergpredigt von der Gerechtigkeit, die „weit größer“ ist als das. Diese größere Gerechtigkeit empfängt und lernt der Mensch von Gott, wie Jesus ihn uns zeigt. Zu ihr gehören Gnade und Barmherzigkeit. Gnade ist alles Unverdiente und Geschenke, ohne das wir nicht leben und nicht lieben könnten. Barmherzigkeit ist die mitleidende und geduldige Liebe, mit der Gott die Nähe derer sucht und aushält, die unter der Ungerechtigkeit leiden oder selbst ungerecht sind.

Warum gehören Gnade und Barmherzigkeit zur Gerechtigkeit Gottes? Weil wir Menschen alle mehr oder weniger ungerecht sind und keiner allein durch Recht und Gesetz gerecht wird. Gott sucht uns gnädiger und barmherzi-

# INTUITION



Fra' Dr. Georg Lengerke ist Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser.

ger Weise in der Ungerechtigkeit auf, um uns durch den Glauben an Jesus, die menschgewordene Gerechtigkeit Gottes, gerecht zu machen. Wer dazu ja sagt und daran mitwirkt, wird selbst zu einem Boten und Zeugen der Gerechtigkeit, die Gott uns schenkt.

*Fra' Georg Lengerke*

Fra' Georg Lengerke